



Niederschrift

über die

6. Sitzung des Kreisausschusses

des Landkreises Erlangen-Höchstädt

Sitzungstermin: Freitag, den 30.01.2015

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 11:43 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Alexander Tritthart

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrat Armin Goß

Kreisrat Hans Lang

Kreisrat Johannes Schalwig

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

SPD-Fraktion

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrat Konrad Gubo

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Herbert Saft

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Elke Weis

Verwaltung

Verwaltungsamtsrat Marcus Schlemmer

Regierungsdirektor Wolfgang Fischer

Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt

Verwaltungsamtsrat Dietmar Pimpl

Oberregierungsrätin Anne-Marie Müller

Kreisbaumeister Thomas Lux

Regierungsrat Manuel Hartel

Ltd. Medizinaldirektor Dr. Peter Lederer

Kaufmännischer Leiter Albert Prickarz

Verwaltungsamtsrätin Karin Jungkunz

Beschäftigter Friedrich Schlegel

Verwaltungsamtsrat Armin Deller

Beschäftigte Martina Schunk

Verwaltungsamtsmann Klaus Neudecker

Beschäftigte Sarah Weber

Beschäftigte Dorothea Ackermann

Verwaltungsamtsrat Norbert Walter

Regierungsoberinspektor René Rackelmann

Beschäftigter Matthias Peschke

Beschäftigter Friedrich Geyer

Schriftführerin

Verwaltungsamtfrau Brigitte Meyer

als Vertreter für Kreisrat Nagengast; bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

als Vertreter für Kreisrätin Dr. Salzner

als Vertreter für Kreisrat Nussel; ab 9:07 Uhr, während TOP I/2

bis 11:22, während TOP II/3.52

als Vertreter für Kreisrat Pech

als Vertreter für Kreisrat Fischkal; bis 10:28, Ende öffentliche Sitzung

nicht Mitglied im Kreisausschuss

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 10:28 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Planfeststellung für die Verlegung der Staatsstraße 2240 Erlangen-Eschenau im Gebiet der Gemeinden Dormitz und Uttenreuth (Ortsumgehung Dormitz)
2. Teilnahme am Modellprojekt "Gesundheitsregion plus" des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
3. Konzept der Elektronischen Datenverarbeitung im Landratsamt Erlangen-Höchstadt 2015 bis 2018
4. Abwicklung des Haushaltsjahres 2014
5. Vorberatung des Kreishaushalts 2015

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 19.01.2015; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Planfeststellung für die Verlegung der Staatsstraße 2240 Erlangen-Eschenau im Gebiet der Gemeinden Dormitz und Uttenreuth (Ortsumgehung Dormitz)

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Mitgliedern des Kreisausschusses eine Sitzungsvorlage vor.

Kreisrat Hirschmann erläutert nochmals die Gründe für die ablehnende Stellungnahme der Gemeinde Uttenreuth. Durch eine veränderte Trassenführung entstünden insbesondere für den Ortsteil Weiher schwerwiegende Nachteile. Er plädiere daher nachdrücklich für eine Unterstützung der Forderungen der Gemeinde Uttenreuth.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die vorgelegte Planung zur Kenntnis. Die Forderungen der Gemeinde Uttenreuth werden unterstützt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

2. Teilnahme am Modellprojekt "Gesundheitsregion^{plus}" des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Landrat Tritthart aktualisiert die den Mitgliedern des Kreisausschusses vorliegende Beschlussvorlage dahingehend, dass die Stadt Erlangen mittlerweile einen Beschluss über die Beteiligung am Modellprojekt „Gesundheitsregion^{plus}“ gefasst hat.

Herr Dr. Lederer setzt sich nachdrücklich für das Projekt ein, das sich als sinnvolle Ergänzung eines bereits bestehenden Projekts verstehe und von allen Seiten große Zustimmung fände. Auf Anfrage von Kreisrat Hirschmann stellt Herr Dr. Lederer klar, dass die für Verwaltungs- und Organisationsarbeiten anfallende Zeit insgesamt nur einen sehr geringen Anteil an der Gesamtarbeitszeit habe.

Kreisrat Dr. Hacker weist darauf hin, dass die Projektentwicklung in einem Landkreis nicht mit der in einer kompakten Stadt anfallenden Arbeit vergleichbar und deutlich aufwändiger sei. Man solle sich bewusst sein, dass als Folge der Umsetzung auch auf die Kommunen des Landkreises Arbeit zukomme.

Landrat Tritthart erklärt, aus seiner Sicht werde das Thema "Gesundheit" in der Bevölkerung sehr bewusst wahrgenommen und ihm auch große Bedeutung zugemessen.

Der Kreisausschuss fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Landkreis Erlangen-Höchstadt beschließt sich am Modellprojekt „Gesundheitsregion^{plus}“ zu beteiligen und gemeinsam mit der Stadt Erlangen eine „Gesundheitsregion^{plus}“ im Sinne der Ausschreibung des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, zu bilden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege einen Antrag auf Teilnahme am Modellprojekt „Gesundheitsregion^{plus}“ zu stellen.

3. Vorbehaltlich der Aufnahme in das Förderprogramm „Gesundheitsregion plus“ durch das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wird die Verwaltung beauftragt, alles Notwendige für die Einrichtung einer Geschäftsstelle zu veranlassen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

3. Konzept der Elektronischen Datenverarbeitung im Landratsamt Erlangen-Höchstadt 2015 bis 2018

Den Mitgliedern des Kreisausschusses liegt zu diesem Tagesordnungspunkt das Konzept der Elektronischen Datenverarbeitung im Landratsamt Erlangen-Höchstadt 2015 bis 2018 mit Planungsübersicht vor.

Landrat Tritthart betont, es sei ihm sehr wichtig gewesen, eine verständliche und transparente Übersicht insbesondere auch den neuen Mitgliedern des Kreistages zur Verfügung zu stellen.

Kreisrat Goß lobt das den Ausschussmitgliedern vorliegende komplexe EDV Konzept, das bereits den Neubau des Landratsamtes und die damit einhergehenden Anforderungen mit im Blick habe.

Beschäftigter Peschke erklärt auf Anfrage von Kreisrat Hirschmann, dass die Ausgestaltung des EDV Konzepts überwiegend durch den EDV Fachbereich des Landratsamtes erfolgt sei.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

- a) Der Bericht der Verwaltung und das vorgeschlagene Konzept der Elektronischen Datenverarbeitung im Landratsamt Erlangen-Höchstadt werden zur Kenntnis genommen.
- b) Mit der Umsetzung des Konzepts der Elektronischen Datenverarbeitung im Landratsamt Erlangen-Höchstadt für die Jahre 2015 bis 2018 besteht Einverständnis. Die dafür erforderlichen Mittel sind bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

4. Abwicklung des Haushaltsjahres 2014

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Mitgliedern des Kreisausschusses ein Vorlage vor. Landrat Tritthart erklärt dazu, einer der betragsmäßig bedeutsamsten Haushaltsausgabereste sei der für den Baubeginn des neuen Landratsamtes vorgesehene Betrag. Kreiskämmerer Schmidt verweist auf Anfrage von Kreisrat Galsster auf die letzte Seite der Vorlage, die den Zuschuss an das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchstadt zur Verlustdeckung aufgreift.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen, im Haushaltsjahr 2014 Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste zu bilden.

Im Haushaltsjahr 2014 entstehen bei der Haushaltsstelle 0.5100.7153 Mehrausgaben, die durch Mehreinnahmen gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden dem Kreistag zur Genehmigung empfohlen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

5. Vorberatung des Kreishaushalts 2015

Landrat Tritthart stellt eingangs wichtige Eckdaten des Kreishaushaltes 2015 vor. Der Entwurf des Haushaltes spiegle die Finanzkraft und Wirtschaftsstärke des Landkreises wider. Die Schwerpunkte des 147 Mio. Euro starken Haushalts lägen mit 33,6 Mio. Euro im Sozialbereich, mit 19,4 Mio. Euro bei den Schulen und mit 12,5 Mio. Euro bei den öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr. Trotz des erheblichen Zuwachses der Steuer- und Umlagekraft könne wegen der hohen Investitionstätigkeit, der weiteren Erhöhung der Bezirksumlage und den Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs der Haushaltsausgleich 2015 jedoch nur durch Einplanung einer Kreditaufnahme von 4,3 Mio. Euro herbeigeführt werden. Landrat Tritthart geht im Folgenden auf die wichtigsten Eckpunkte des Entwurfs näher ein.

Der mit einem Kostenvolumen von 39,2 Mio. Euro veranschlagte zukunftsweisende Neubau des Landratsamtes in Erlangen schaffe die äußeren Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige, moderne und bürgerfreundliche Verwaltung.

Herr Landrat Tritthart berichtet über die weiterhin zahlreich geplanten Investitionen in den Erhalt, die Sanierung und den weiteren Ausbau der schulischen Infrastruktur. Die stete qualitative Verbesserung des Bildungsangebotes trage zu einem leistungsfähigen Schulwesen bei, das den Landkreis Erlangen-Höchstädt attraktiv mache.

Im Bereich des Sozialrats stehe die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben des Landkreises mit Schwerpunkten in der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, der Grundsicherung und dem Vollzug des Asylbewerberleistungsgesetzes im Vordergrund.

Im Gesundheitswesen sei die Grund- und Regelversorgung im Gebiet des westlichen Landkreises durch das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchstädt sichergestellt. Herr Landrat Tritthart informiert die Mitglieder des Kreisausschusses darüber, dass die Planungen für die bauliche Maßnahme „Strukturverbesserung und hygienische Optimierung“ so weit gediehen seien, dass vor wenigen Tagen die „Programmfreigabe“ durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege erteilt werden konnte. Damit könnten nun die Planungen unter Berücksichtigung der staatlichen Vorgaben fortgeführt und das Förderverfahren mit dem Ziel der „Fachlichen Billigung“ und damit der Genehmigung des Baubeginns durch den Freistaat Bayern konkretisiert werden.

Landrat Tritthart betont anhand einiger finanziell bedeutender Maßnahmen die Bedeutung des Auf- beziehungsweise Ausbaus einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur im Landkreis mit einem bedarfsgerechten Netz an Kreisstraßen und Radwegen sowie guten Anbindungen an Bus und Schiene im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs.

Trotz Umlagemehrbelastung durch Anhebung der Bezirksumlage schlägt Landrat Tritthart vor, den Hebesatz der Kreisumlage unverändert bei 49,9 % zu belassen und damit ein Signal an die Kommunen des Landkreises zu senden.

In Ergänzung zum Haushaltsentwurf führt Landrat Tritthart aus, dass für die Durchführung des Bürgerentscheids die Stadt-Umland Bahn betreffend 190.000 Euro nachträglich in den Haushaltsplan aufgenommen werden müssten. Falls in den Haushaltsberatungen keine anderweitige Finanzierung festgelegt werde, steige der Betrag der Kreditaufnahme auf 4,5 Mio.Euro.

Abschließend bittet Landrat Tritthart die Damen und Herren Kreisräte wie bisher konstruktiv an der Gestaltung der Zukunft des Landkreises mitzuwirken und dessen Handlungs- und Zukunftsfähigkeit zu erhalten und zu stärken.

Kreisrat Lang erklärt für die Fraktion der CSU, der erste Haushalt des neuen Landrates zeige sich als grundsolide und biete jedoch auch Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. Nach der aktuellen Auskunft einer Wirtschaftsauskunftei weise der Landkreis Erlangen-Höchstadt die zweitniedrigste Schuldnerquote in der Bundesrepublik Deutschland auf. Er freue sich ferner über die Welle der Hilfsbereitschaft für die im Landkreis Erlangen-Höchstadt untergebrachten Asylbewerber und hoffe jedoch gleichzeitig, dass der Landkreis nicht auf den dadurch entstandenen Kosten sitzenbleibe. Den Hebesatz der Kreisumlage auf 49,9 % zu belassen sei richtig. Besonders sinnvoll seien die vorgesehenen Ausgaben für Bildungseinrichtungen des Landkreises. Das Kreiskrankenhaus sei ebenso wie der Neubau des Landratsamtes notwendig. Den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs sehe die Fraktion der CSU als große zukünftige Aufgabe. Die dafür geplanten Investitionen seien dementsprechend ebenso wie für das Investitionsprogramm des Straßenverkehrs notwendig.

Kreisrat Hänjes erklärt für die Fraktion der SPD, diese stehe hinter dem Entwurf des Haushaltsplanes. Die steigenden Einwohnerzahlen seien ein Indiz für die Attraktivität des Landkreises als Wohn- und Lebensraum. Insbesondere die gute Ausstattung der Schulen sei ein gewichtiges Argument für zuziehende Bürger. Das Kreiskrankenhaus diene der wichtigen medizinischen Versorgung des westlichen Landkreises.

Kreisrat Brehm sieht den Bereich Bildung ebenso wie den Bereich Infrastruktur im gesamten Landkreisgebiet vorbildlich aufgestellt. Die Kommunen des Landkreises trügen das ihre zur Finanzkraft bei. Insgesamt könne er vorbehaltlich der Haushaltsberatung in der Fraktion Zustimmung signalisieren.

Kreisrat Hacker betrachtet den Landkreis Erlangen-Höchstadt mit seiner Finanzkraft und der niedrigen Arbeitslosenquote als Leuchtturm in der Region. Es gelte, diese gute Entwicklung weiterhin zu erhalten und zu stärken. In diesem Zusammenhang weise er darauf hin, dass die Stadt Herzogenaurach finanziell einiges zu diesem Zustand beitrage und damit eine florierende Stadt gewissermaßen dem gesamten Landkreis nutze. Er gebe dies auch im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung im Rahmen des Bürgerentscheids zur Stadt-Umland-Bahn zu Bedenken.

Kreisrat Hirschmann lobt für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen die Ausstattung der Schulen im Landkreis. Dass die Bereitstellung von Mitteln zur Verlustdeckung im Kreiskrankenhaus zu keiner großen Diskussion geführt habe, werte er als positives Zeichen dafür, dass der Kreistag geschlossen hinter der Einrichtung Kreiskrankenhaus stehe. Im sozialen Bereich solle man jedoch nicht nur Pflichtaufgaben, sondern in sinnvollem Rahmen auch freiwillige Maßnahmen übernehmen. Er schlage insbesondere vor, finanzielle Mittel für die in der Betreuung von Asylbewerbern engagierten Ehrenamtlichen vorzusehen als ein Zeichen der Honorierung dieser

wertvollen Leistung.

Landrat Tritthart sieht diese Anregung zum derzeitigen Zeitpunkt kritisch, da man sich hüten müsse, in den anstehenden Finanzierungsgesprächen falsche Signale zu setzen und damit die Verhandlungsposition auf Zahlung von Leistungen, die dem Landkreis nach dem Gesetz zustehen, zu schwächen. Er schläge dennoch vor, dass man sich zunächst auf Ebene der Verwaltung zu diesem Thema Gedanken machen solle.

Abteilungsleiterin Müller gibt einen Überblick über den aktuellen Stand im Bereich der Asylbewerber.

Kreisrat Hänjes verweist auf einen Antrag der SPD-Fraktion, demgemäß die Verwaltung des Landratsamtes in Zusammenarbeit mit der Realschule Herzogenaurach ein geeignetes Konzept erarbeiten soll, bei welchem der Verwaltungstrakt der Schule erweitert und damit das Lehrerzimmer vergrößert beziehungsweise mindestens ein neues Klassenzimmer geschaffen wird. Er bittet, hierfür ausreichende finanzielle Mittel bereitzustellen.

Landrat Tritthart informiert, dass dieses Thema bereits im Schulausschuss behandelt worden sei und man derzeit die Gespräche mit dem zuständigen Ministerialbeauftragten abwarten müsse, da bislang die im Gymnasium leerstehenden Räume gegengerechnet würden. Planungsmittel seien bereits im Haushaltsentwurf enthalten. Der Schulausschuss werde sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Thema erneut befassen.

Auf Anfrage von Kreisrat Brehm erläutert Landrat Tritthart, dass er bezüglich der Errichtung einer weiteren Realschule im Landkreis derzeit ziel- und zukunftsorientierte Gespräche zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Erlangen und dem zuständigen Ministerialbeauftragten führe.

Nach ausführlicher Beratung fasst der Kreisausschuss folgende Beschlüsse:

1. Für die Durchführung des Bürgerentscheids betreffend die Stadt-Umland-Bahn wird bei Haushaltsstelle 0.0521.6329 ein Haushaltsansatz in Höhe von 190.000,00 Euro vorgesehen.

Dadurch vermindern sich die Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Der Betrag der Kreditaufnahme steigt von 4.253.000,00 Euro um 190.000,00 Euro auf 4.443.000,00 Euro.

2. Dem Kreistag wird empfohlen, den vorliegenden Entwurf des Kreishaushaltes 2015 unter Berücksichtigung der vorweg beschlossenen Änderungen anzunehmen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13

II. Nichtöffentliche Sitzung

.....

Erlangen, 02.02.2015

Alexander Tritthart
Landrat

Brigitte Meyer
Verwaltungsamtfrau

Abwicklung des Haushaltsjahres 2014;
Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten gemäß § 79 Abs. 2 KommHV - Kameralistik

Im Haushaltsjahr 2014 werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltsausgabereste

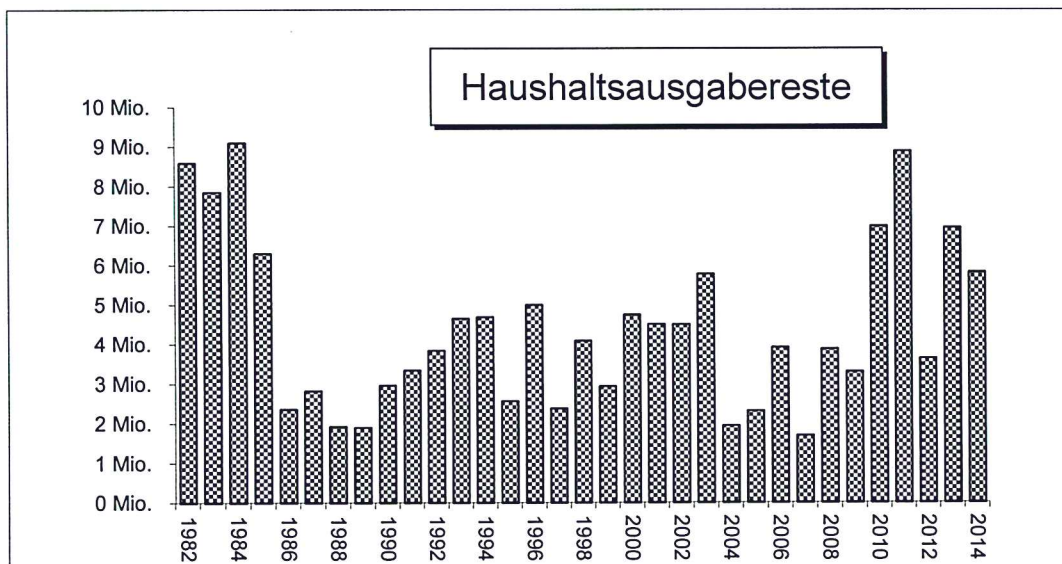
Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
1. Verwaltungshaushalt			
DR .5010	Bauunterhalt, Außenanlagen	200.000,00	Verwendung Restmittel Bauunterhalt, Außenanlagen 2014 für 2015
0.2---.57--	Lehr- und Unterrichtsmittel der Landkreisschulen	131.954,41	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen, davon Lehr- und Unterrichtsmittel 49.309,79 Euro, lernmittelfreie Bücher 82.644,62 Euro
Summe Verwaltungshaushalt		331.954,41	
2. Vermögenshaushalt - Allgemeiner Bereich			
1.1301.9382	Ausstattungen Feuerlöschwesen	22.000,00	Verkehrssicherungsanhänger (Auslieferung im März 2015)
1.1600.9881	Rettungsdienst	60.000,00	Freiwilliger Investitionszuschuss für Neubau Rettungswache Höchststadt (Restrate)
1.2---.9356	Beschaffungen Schulen	88.640,32	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen
Summe allgemeiner Haushalt		170.640,32	
3. Vermögenshaushalt - Bereich Hochbau			
1.0681.9400	Neubau des Landratsamtes	2.100.000,00	Kosten der Planung, Baudurchführung ab 2015
1.2201.9400	Realschule Herzogenaurach	185.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme, Kostenminderung
1.2352.9403	Gymnasium Höchststadt	290.000,00	Generalinstandsetzung Pausenhalle (Maßnahme im Bau)
1.2411.9400	Berufsschule Herzogenaurach	350.000,00	Umbau Bauhallen (Restabrechnung) und Biomasseheizung (Durchführung 2015)
1.2451.9400	Berufsfachschule Höchststadt	580.000,00	Umbau Schul- und Lehrküchen zu integrierten Fachräumen (Maßnahme im Bau)
1.5100.9400	Kreiskrankenhaus St. Anna	900.000,00	Baumaßnahme Neustrukturierung (Durchführung ab 2015)
Summe Bereich Hochbau		4.405.000,00	
4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau			
UA 6508	ERH 8/FO 29 Unterschöllnbach	22.652,24	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6533	ERH 33 Geh- und Radweg	143.584,40	Restabwicklung BA I und Durchführung der Maßnahme BA II ab 2015 vorgesehen
UA 6555	ERH 15 Münchaurach-Dondörl.	31.164,69	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6568	ERH 18 Dutendorf - Burgweisach	20.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6575	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	50.000,00	BA I: Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6576	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	360.000,00	Finanzielle Restabwicklung der weitgehend durchgeführten Baumaßnahme
UA 6595	ERH 5 Bahnbrücke Baiersdorf	300.000,00	Durchführung der Maßnahme 2015
Summe Tiefbau		904.749,09	

b) Haushaltseinnahmereste

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
UA 2451	Berufsfachschule Höchstadt	100.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahmen
UA 6595	ERH 5 Bahnbrücke Baiersdorf	150.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme
Summe Haushaltseinnahmereste		250.000,00	

Haushaltsausgabereste 1981 - 2014

Jahr	Summe	Jahr	Summe
- in 1.000 Euro -			
1982	8.592	1999	2.938
1983	7.859	2000	4.743
1984	9.108	2001	4.503
1985	6.306	2002	4.498
1986	2.366	2003	5.775
1987	2.823	2004	1.948
1988	1.928	2005	2.318
1989	1.906	2006	3.915
1990	2.965	2007	1.694
1991	3.343	2008	3.879
1992	3.843	2009	3.304
1993	4.654	2010	6.987
1994	4.686	2011	8.894
1995	2.574	2012	3.639
1996	4.996	2013	6.951
1997	2.382	2014	5.812
1998	4.088		



Abwicklung des Haushaltsjahres 2014

Bewilligung überplanmäßiger Ausgaben gemäß Art. 60 Abs. 1 Landkreisordnung

Im Rahmen der Jahresrechnung 2014 ist folgende ergänzende Mittelbereitstellung erforderlich:

Zuständigkeit des Kreistages gemäß § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz Euro	Soll- ausgaben Euro	Mehr- ausgaben Euro	Deckungs- vermerk	Erläuterungen
Verwaltungshaushalt						
5100.7153	Zuschuss an das Kreiskranken- haus St. Anna Höchststadt zur Verlustdeckung	660.000,00	1.148.000,00	488.000,00	ME 9000.0616 Überlassenes Aufkommen aus der Grund- erwerbsteuer gem. Art. 8 FAG	Der vorläufige Hochrechnung für das Jahr 2014 weist ein Defizit von 1.148.000,00 Euro aus. Zur Vermeidung einer Vorwegbelastung des Haushaltsplans 2016 wird vorgeschlagen, den Defizitausgleich im Rahmen der Jah- resrechnung 2014 vorzunehmen.

ME = Mehreinnahmen MA = Minderausgaben DR = Deckungsreserve